

Universität Zürich - Romanisches Seminar



Der beauftragte Architekt, Gottfried Semper, war eine weit über Zürichs Kultur- und Wirtschaftsleben hinaus bekannte Persönlichkeit. Das 1867 fertiggestellte Gebäude gehört heute zu den Objekten, welche heute unter denkmalpflegerischer Aufsicht stehen.

Über die Nutzung des Gebäudes ist bis Anfang des 20. Jahrhunderts nichts zuverlässiges überliefert. 1910 kaufte der Kanton Zürich die Liegenschaft und liess das Gebäude für universitäre Zwecke umbauen.

Die Nutzung durch die diversen Institute hat im Laufe der Jahre die Substanz durch zahlreiche Eingriffe weitgehend zerstört. Dem Romanischen Seminar der Universität Zürich wurde das Gebäude 2001 zur Verfügung gestellt.

Die elektrische Infrastruktur wurde im Zuge des Umbaus komplett erneuert. Die universelle Kommunikationsverkabelung basiert auf den Standards der Universität Zürich und ist flächendeckend realisiert.

Die Energieverteilung erfolgt vertikal über zwei Steigzonen und horizontal über Kabeltrassen. Jede Etage erhielt zwei Elektroverteilungen mit allen Sicherungs- und Schutzeinrichtungen. Die Telefonvermittlung ist an die bestehende Anlage der Universität angeschlossen. Es wurde eine Brandmeldeanlage, welche die Brandschutztüren steuert, eine elektrische Verriegelung der Fluchtwegtüren und eine zentrale Batterieanlage für die Fluchtweg- und Sicherheitsbeleuchtung installiert.

Die Eingangshalle und Treppenhäuser werden von harmonischen Kugelleuchten, welche durch metallische Pendel von der Decke distanziert sind, dezent ausgeleuchtet. Die Beleuchtung wird abends mit Präsenzmeldern und tagsüber automatisiert mit einer Schaltuhr gesteuert.

Signifikant ist die Beleuchtung in den Büros und Bibliotheken. Pendelleuchten aus hochwertigen Materialien setzen sanfte Lichtakzente über die Arbeitsplätze und zwischen die Gestelle.

- Eingangshalle
- Seminarbibliothek
- Bibliothek



Auftraggeber

Hochbauamt Kanton Zürich / Universität Zürich

Architekt

Werner Egli, 8001 Zürich

Elektroingenieur

CODE AG ZÜRICH

Kosten

Baukosten	CHF 22'000'000.00
Anteil Elektro	CHF 2'000'000.00

Zeitraumen

Planungsbeginn	1998
Bezug	2003